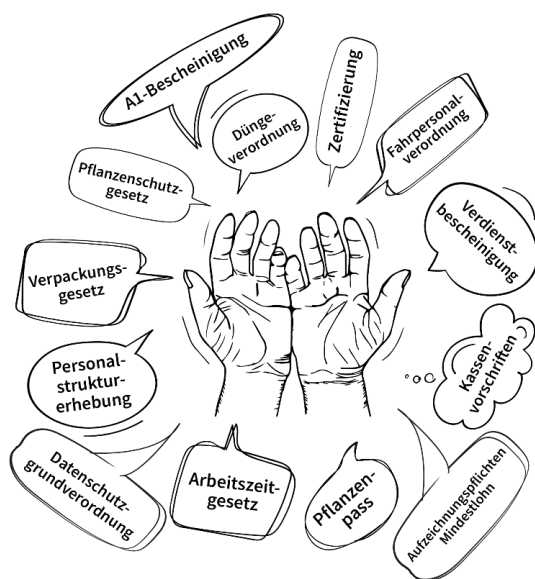


Es geht weiter - Bürokratiebelastungen melden

Nach vielen Jahren des Bürokratieaufbaus wurde im Zuge der Agrarproteste von der noch aktuellen Bundesregierung eine Entbürokratisierungs-Offensive ausgerufen.

Bundestagsabgeordnete und Minister haben die Branche nach Vorschlägen gefragt – und der Zentralverband Gartenbau hat mehr als 40 ganz konkrete Maßnahmen geliefert. Mittlerweile ist auch ein Teil unserer Vorschläge angepackt und umgesetzt. Doch das reicht nicht!

Wir wissen, dass der Alltag in der grünen Branche von vielen bürokratischen Hürden geprägt ist. Dazu gehören unpraktikable Dokumentationspflichten, die doppelte Erfassung von Datensätzen oder umständliche Antragsverfahren.



Klaus' Hände: Wie soll ich denn noch arbeiten?

Hinzu kommt, dass die Bandbreite der bürokratischen Lasten und gesetzlichen Vorschriften für den Gartenbau als einerseits landwirtschaftlich für die Produktion von Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulware, andererseits gewerblich für gärtnerische Dienstleistung und den Fachhandel eingeordnete Betriebe besonders umfangreich ist.

Wir sind uns sicher, dass wir in unserem Papier nur einen kleinen Teil Ihrer bürokratischen Entlastungen erfasst haben. Bei unseren Bürokratie-Vorschlägen handelt es sich um ein lebendes Papier, was wir fortwährend anpassen. Wir setzen uns weiter dafür ein, Ihnen den Arbeitsalltag zu erleichtern und die Arbeit in Ihren Betrieben effizienter zu gestalten.

Dafür sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!

Gerne können Sie überbordende Anforderungen, doppelte Nachweispflichten oder widersprüchliche Regelungen melden unter: buerokratieabbau@derdeutschegartenbau.de